



## **Kleine Anfrage**

der Abgeordneten Anke Spoorendonk (SSW)

und

## **Antwort**

**der Landesregierung** - Minister für Bildung und Kultur

### **Online-Stellenmarkt Schule**

#### Vorbemerkung der Fragestellerin:

Zum 1. Februar 2011 hat die Landesregierung das Lehrkräftebewerbungsverfahren „Online-Stellenmarkt Schule“ für Lehrerstellen und Vertretungsaufgaben online gestellt.

1. Wurde vor der Einführung vom Online-Stellenmarkt Schule beim Hauptpersonalrat ein Mitbestimmungsverfahren durchgeführt?

Antwort:

Nein.

2. Wenn ja, welche Ergebnisse hat dieses Mitbestimmungsverfahren gebracht?

Antwort:

Siehe Antwort zu Frage 1.

3. Wenn nein, warum nicht?

Antwort:

Die Landesregierung hat sich mit Kabinettsbeschluss vom 28.09.2010 zur Einführung eines Online-Bewerbungsverfahrens für Lehrkräfte entschlossen.

4. Wurden die Gewerkschaften vor Einführung des Online-Stellenmarktes Schule mit der Möglichkeit der Mitgestaltung an dem Verfahren beteiligt?

Antwort:

Nein. Der Hauptpersonalrat-Lehrer und der örtliche Personalrat im Ministerium für Bildung und Kultur (MBK) waren von Beginn Mitglieder der Projektgruppe zur Einführung des Online-Bewerbungsverfahrens für Lehrkräfte.

5. Wie unterscheiden sich der Online-Stellenmarkt Schule und IT-Kooperation Personaldienste (KoPers) voneinander?

Antwort:

KoPers ist das gemeinsame Projekt der Länder Freie und Hansestadt Hamburg und Schleswig-Holstein zur Neuausrichtung der IT-Unterstützung des Personalmanagements. Ziel von KoPers ist die gemeinsame Beschaffung, Einführung und der Betrieb einer modernen Standardsoftware für die IT-Unterstützung von Personalmanagementaufgaben in Schleswig-Holstein und Hamburg. Damit geht das Projekt KoPers weit über die Einführung eines Online-Stellenmarktes hinaus und unterstützt umfassend alle Personalbereiche der Landesverwaltung und des Landtages. Auf die Umdrucke des Landtages zu jeweils aktuellen Sachstandsinformationen des Projektes wird hingewiesen (Umdrucke 16/0271, 16/1178, 16/2741, 16/3071, 16/3882, 17/0528, 17/1268). Der Online-Stellenmarkt Schule ist als speziell auf den Bedarf an Lehrkräften ausgerichtetes Gateway-Verfahren ein sog. „Vorverfahren“, d.h. lediglich die Daten der einzustellenden Person werden über eine Schnittstelle zu KoPers übertragen.

6. Wann wird KoPers in Schleswig-Holstein eingeführt?

Antwort:

Das Vergabeverfahren KoPers steht kurz vor dem Abschluss. Die tatsächliche Einführung wird nach Zuschlagserteilung durch die Vergabestelle Dataport mit dem dann ausgewählten Bieter verhandelt werden. Das Projekt geht derzeit von einem Projektende, das bedeutet spätesten Einführungszeitpunkt aller Komponenten, im 1. Quartal 2014 aus.

7. Beinhaltet KoPers ebenfalls ein Online-Bewerbungssystem für Lehrkräfte?

Antwort:

Ja.

8. Kann der Online-Stellenmarkt Schule in KoPers überführt werden?

Antwort:

Ja. Die Einführung des Lehrkräftebewerbungsverfahrens „Online-Stellenmarkt Schule“ ist in Abstimmung mit dem Projekt KoPers erfolgt. Da zum Ausschreibungsumfang von KoPers ebenfalls ein Bewerbermanagement gehört, wurde zwischen dem MBK und der Staatskanzlei vereinbart, dass die Umstellung des Bewerbungsverfahrens für Lehrkräfte auf ein im Rahmen von KoPers beschafftes Bewerbermanagement erfolgt, sobald dieses verfügbar ist. Da mit dem für Online-Stellenmarkt Schule erarbeiteten Pflichtenheft dezidierte Anforderungen vorliegen, können damit jetzt die Eignung des von KoPers zu beschaffenden Bewerberverfahrens und ggf. erforderliche Anpassungen hinsichtlich der schleswig-holsteinischen Besonderheiten (z.B. Schulstrukturen, Schularten, Schulämter, Regionale Berufsbildungszentren als Anstalten öffentlichen Rechts usw.) ermittelt werden.

9. Wenn nein, was passiert dann mit dem Online-Stellenmarkt Schule?

Antwort:

Siehe Antwort zu Frage 8.

10. Welche Kosten sind mit der Erstellung und Pflege vom Online-Stellenmarkt Schule verbunden?

Antwort:

Die Kosten für Anpassungen an die Gegebenheiten in Schleswig-Holstein, Betrieb, Wartung und Schulungen sind für die Jahre 2010 bis 2012 mit insgesamt 500 T€ veranschlagt.

11. Welche Kosten sind mit der Erstellung von KoPers verbunden?

Antwort:

Für das KoPers-Projekt sind die notwendigen Mittel im Landeshaushalt im Kap. 0301-TG 64 veranschlagt. Weitere Präzisierungen erfolgen im Projektverlauf, insbesondere nach der Zuschlagserteilung.

12. Zu welchen Personaleinsparungen wird es im zuständigen Ministerium durch die Verlagerung des Bewerbungsverfahrens an die Schulen kommen?

Antwort:

Im MBK wird in den ersten drei Jahren nach Einführung des Verfahrens Online-Stellenmarkt Schule nicht mit einer daraus resultierenden Personaleinsparung gerechnet. Mittelfristig wird allerdings erwartet, dass durch die Einführung des Verfahrens Online-Stellenmarkt Schule die bisherigen erheblichen Überlasten in den Lehrpersonalreferaten abgebaut werden können.

13. Wenn es zu Einsparungen kommt, wie werden diese genutzt?

Antwort:

Siehe Antwort zu Frage 12.

14. Wie soll die zusätzliche Arbeit an den Schulen ohne zusätzliche Kräfte in diesem Bereich erfüllt werden?

Antwort:

Die Steigerung der Selbständigkeit der Schulen setzt voraus, diesen in einem sehr behutsamen Prozess die Übernahme der Verantwortung für Mittel und Personal zu

ermöglichen. Mitwirkungsmöglichkeiten bei der Personalauswahl wurden von den Schulen insbesondere mit Blick auf die örtlichen Belange stets eingefordert. Der Umfang der daraus resultierenden Mehrarbeit wird im Jahr 2011 durchschnittlich landesweit maximal etwa ein bis zwei Ausschreibungs- und Einstellungsverfahren pro Schule betragen. Die Ausgestaltung der Schulen mit mehr Rechten geht einher mit einer - im Vergleich - geringfügigen Mehrarbeit, für die keine zusätzlichen Personalressourcen zur Verfügung gestellt werden. Es liegt in der Natur der Sache, dass die erstmalige Durchführung eigener Personalauswahlverfahren zunächst einer gewissen Übung und damit eines größeren Zeitaufwandes bedarf. Die Flexibilität und Geschwindigkeitssteigerung, mit der über das Verfahrens Online-Stellenmarkt Schule freie Planstellen und Vertretungsstellen besetzt werden können und damit der rasche Abbau der die Kollegien insgesamt belastenden Vakanzen wird als Entlastung deutlich spürbar sein. Die bei den RBZ gewonnenen Erfahrungen belegen, dass der mit einem eigenen Stellenbesetzungsverfahren verbundene zeitliche Aufwand nach Einübung der Verfahren stark abnimmt.

15. Wie wird der zusätzliche Schulungsbedarf für Schulleitung, Personalräte, Gleichstellungsbeauftragte und Schwerbehindertenvertretungen abgedeckt?

Antwort:

Das MBK führt mit eigenen Kräften etwa 40 Schulungen in allen Direktorenarbeitskreisen der Gymnasien und Gemeinschaftsschulen mit Oberstufe, in allen Schulämtern, bei den Gewerkschaften und auf Wunsch auch mit den Schulverwaltungen der Kreise und kreisfreien Städte durch. Das IQSH bietet zudem Schulungen für Schulleiterinnen und Schulleiter zur Durchführung von Personalauswahlverfahren an. Darüber hinaus bieten Gewerkschaften und Verbände eigenen Schulungen für ihre Mitglieder an.

16. Sind dafür zusätzliche Mittel vorgesehen?

Antwort:

Nein. Die Kosten für den Einsatz externer Schulungskräfte waren von vornherein eingeplant.

17. Wie wird gewährleistet, dass alle Beteiligten auf der Schulebene einen gleichberechtigten Zugang zu den Daten der Bewerberinnen und Bewerber haben?

Antwort:

Dies wird durch Information, Schulung und Dienstanweisung gewährleistet.

18. Wie stellt der Online-Stellenmarkt Schule sicher, dass sich auch an abgelegenen Standorten von Schulen und Schulen in sozialen Brennpunkten ausreichend Lehrkräfte bewerben?

Antwort:

Das Verfahren Online-Stellenmarkt Schule ist nur ein Instrument zur Sicherstellung der Möglichkeit einer (weltweiten) Kenntnisnahme freier besetzbarer Planstellen und Vertretungsstellen im Lehrerbereich in Schleswig-Holstein und das Angebot, sich darauf zu bewerben. Die Freiheit der Bewerbung oder Nichtbewerbung liegt weiterhin bei jedem Einzelnen. Das Verfahren Online-Stellenmarkt Schule ist nicht vorrangig dazu gedacht, speziell für die Versorgung von Schulen an abgelegenen Standorten und Schulen in sozialen Brennpunkten Steuerungsfunktionen zu bieten.

19. Was wird das Bildungsministerium tun, wenn trotz Ausschreibungen keine Bewerbungen vorliegen?

Antwort:

Das MBK wird seine bisher bereits eingeleiteten Bemühungen zur Beschleunigung der Ausbildung von Lehrkräften, insbesondere in Mangelfächern, sowie der Verbesserungen beim Seiten- und Quereinstieg fortsetzen. Wie bislang auch werden alle Möglichkeiten über Versetzungen und Ländertausch genutzt.

20. Unterscheiden sich die Einstellungskriterien des bisherigen zentralen Verfahrens für die Bewerbung von Lehrkräften und zur Besetzung von Lehrerstellen in Schleswig-Holstein zum Online-Stellenmarkt Schule?

Antwort:

Nein. Es gilt das Prinzip der Bestenauslese.

21. Wenn ja, inwiefern?

Antwort:

Siehe Antwort zu Frage 20.

22. Wie unterscheidet sich der Umgang mit Bewerberinnen und Bewerbern aus Schleswig-Holstein zu Bewerberinnen und Bewerbern aus anderen Bundesländern?

Antwort:

Siehe Antwort zu Frage 20.

23. Was passiert mit Bewerberinnen und Bewerbern, die sich an verschiedenen Schulen bewerben?

Antwort:

Es kann den Bewerberinnen und Bewerbern nicht verwehrt werden, sich auf mehrere ausgeschriebene Stellen zu bewerben. Sobald eine Bewerberin oder ein Bewerber sich in einem Auswahlverfahren als am besten geeignete Person durchgesetzt und das Einstellungsangebot angenommen hat, erfolgt automatisch eine Sperrung für alle weiteren Bewerbungen an Schulen in Schleswig-Holstein.

24. Wie wird im Online-Stellenmarkt Schule mit Versetzungswünschen (aus persönlichen Gründen) und Ländertausch umgegangen?

Antwort:

Die verschiedenen Versetzungsverfahren und das Ländertauschverfahren sind nicht Gegenstand des Verfahrens Online-Stellenmarkt Schule.

25. Wie trägt der Online-Stellenmarkt Schule dazu bei, mehr Lehrkräfte in Mangel-fächern zu bekommen?

Antwort:

Erstmals erscheinen quasi weltweit konkrete Stellenangebote auch in Mangelfächern „auf dem Markt“ und werden dadurch auch jenen Personen bekannt, die bislang von einer aufwändigen Papierbewerbung „ins Blaue hinein“ Abstand genommen haben. Die Situation in Mangelfächern besteht generell bundesweit, aber jeweils länderspezifisch mit erheblichen Unterschieden hinsichtlich der Fächer und der Zahl der ihren Abschluss erreichenden Lehrkräfte. Beispielsweise werden im Freistaat Bayern gemäß der jüngst veröffentlichten „Prognose zum Lehrerberuf in Bayern 2010“ mit Stand Februar 2011 allein das Lehrerangebot aus dem aktuellen Prüfungsjahrgang und in den Folgejahren mehr als das Doppelte oder sogar das Dreifache des jährlichen Einstellungsbedarfs für Bayern betragen. Der Bayerische Staatsminister für Unterricht und Kultur hat in seinem Rundschreiben vom 11.03.2011 seine Amtskolleginnen und Amtskollegen in den Ländern gebeten, dem vor allem in Deutsch, in den modernen Fremdsprachen sowie in den gesellschaftspolitischen Fächern bestehenden Bewerberüberhang eine Einstellungsalternative außerhalb Bayerns anzubieten. Dementsprechend gibt es auf der Homepage des bayerischen Bildungsministeriums einen Verweis zum Online-Stellenmarkt Schule unseres Landes.

([www.km.bayern.de/lehrer/stellen/ausserhalb-bayerns.html](http://www.km.bayern.de/lehrer/stellen/ausserhalb-bayerns.html)), über den auf sehr einfachem elektronischem Wege Bewerbungen vollständig eingereicht werden können.